

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Von der ewigen Versehung vnd Wahl Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Von der ewigen Verſehung.

Gottes nicht frey ſtehen / jeder zeit vnd ort / derſelben gelegenheit nach / wie es der Kirchen am nützlichſten / ſich eines oder mehr in Chriſtlicher freyheit zugebrauchen.

Solcher geſtalt werden die Kirchen von wegen vngleichheit der Ceremonien / da in Chriſtlicher freyheit einer weniger oder mehr derſelben hat / einander nicht verdammen / wann ſie ſonſt in der Lere vnd allen derſelben Artickeln / auch rechtem gebrauch der heiligen Sacrament miteinander einig / nach dem wolbekanten Spruch / *Diffonantia ieiunij, non diſſoluit conſonantiam fidei*: Vngleichheit des faſtens ſol die einigkeit des glaubens nicht drennen.

XI.

Von der ewigen Verſehung vnd Wahl Gottes.

Werwol vnter den Theologen Augſpurgischer Confession / noch gantzlich kein öffentliche ergerliche / vnd weitläufftige Zwispaltung von der ewigen Wahl der Kinder Gottes fürgefallen / Jedoch / nach dem dieſer Artickel an andern örtern in ganz beſchwerliche ſtreit gezogen / vnd auch vnter den vnſern etwas dauon erregt worden / darzu von den Theologen nicht allwegen gleiche reden geführt / derhalben vormittelt Götliche gnaden / auch künfftiglich bey vnſern nachkommen / ſo viel an vns / vnr einigkeit vnd trennung in ſolchen fürzukomen / haben wir deſſelben erklärung auch hieher ſetzen wollen / auff das meniglich wiſſen möge was auch von dieſem Artickel vnſer einhellige lere / glaub vnd bekenntnis ſey / dann die Lere von dieſem Artickel / wenn ſie aus vñ nach dem vorbilde des Götlichen Worts geführt / man nicht kan noch ſol vor
vnnütze

vnnötig oder vnnötig / viel weniger für ergerlich oder schädlich halten / weil die heilige Schrift des Artickels nicht an einem ort allein etwa ohne geschr gedendet / sondern an viel örtern denselben gründlich handelt vnd treibet / So mus man auch vmb misbrauchs oder missuerstandes willen die lere des Göttlichen worts nicht vnterlassen / oder verwerffen / sondern eben derhalben allen misbrauch vnd missuerstande abzuwenden / sol vnd mus der rechte verstande aus grund der Schrift erklaret werden / Vnd stehet demnach die einfeltige Summa vnd inhalt der Lere / von diesem Artickel / auff nachfolgenden Puncten.

Erstlich / Ist der vnterscheid zwischen der ewigen verschung Gottes / vnd ewigen Wahl seiner Kinder zu der ewigen Seligkeit / mit fleis zu mercken / Dann Praescientia vel praeuio, das ist / das Gott alles vorher sihet vnd weis / ehe es geschieht / welches man die verschung Gottes nennet / gehet vber alle Creaturen / gut vnd böß / das er nemlich alles zuuor sihet vnd weis / was da ist / oder sein wird / was da geschieht / oder geschehen wird / es sey gut oder böß / weil für Gott alle ding / sie sein vergangen / oder zukünftig / vnuersborgen vnd gegenwertig sein / wie geschrieben stehet / Matth. 10. Kauffet man nicht zwene Sperling vmb einen Pfennig / noch sellet derselben keiner auff die Erde / one ewerem Vater / Vnd Psal. 139. deine Augen sahen mich / da ich noch vnberitet war / vnd waren alle tage auff dein Buch geschrieben / die noch werden solten / vnd derselben keiner da war. Item / Esai. 37. Ich kenne deinen auszug vnd einzug / vnd dein toben wider mich.

Die ewige Wahl Gottes aber / vel praedestinatio. Das ist / Gottes verordnung zur Seligkeit / gehet nicht zumal vber die frommen vnd bösen / sondern allein vber die Kinder Gottes / die zum ewigen leben erwehlet vnd verordnet sind / ehe der Welt grund geleeget ward / wie Paulus spricht / Ephes. 1. Er hat vns erwehlet / in Christo Ihesu / vnd verordnet zur Kindschafft.

Die verschung Gottes (praescientia) sihet vnd weis zuuor auch das Böse / Aber nicht also / das es Gottes Gnediger wille were / das es geschehen solte / Sondern was der verferis Böse wille

Von der ewigen vorsehung

wille des Teuffels vnd der Menschen / fürnemen / vnd thun werden
vnd wolle / da sihet vnd weis Gott alles zuuor / vnd helt seine Pra-
ficientia, Das ist / vorsehung / auch in den bösen hendeln oder wercken /
fre ordnung / das von Gott dem bösen / welches Gott nicht wil
sein ziel vnd mas gesetzt wird / wie ferne es gehen / vnd wie lang es
weren solle / wann vnd wie ers hindern vnd straffen wölle / welches
doch alles Gott der Herr also regieret / das es zu seines Göttlichen
Namens ehre / vnd seiner auserweltsen heil gereichen / vnd die Götts-
losen darob zu schanden werden müssen.

Der anfang aber vnd ursach des bösen / ist nicht Gottes vorse-
hung (dann Gott schaffet vnd wirket das böse nicht / hilfft vnd
befördert auch nicht) Sondern des Teuffels vnd der Menschen
böser verkehrter wille / wie geschrieben stehet / Israel du bringest dich
Ose. 13. in vnglück / aber dein heil stehet allein bey mir. Item / Du bist nicht
ein Gott dem Göttslos wesen gefalle / Psal. 5.

Die ewige Wahl Gottes aber / sihet vnd weis nicht allein
zuuor / der auserweltsen Seligkeit / sondern ist auch aus gnedigem
willen / vnd wolgefallen Gottes / in Christo Ihesu eine ursach / so da
vnser Seligkeit / vnd was zu derselben gehöret / schaffet / wirket /
Matth. 16. hilfft vnd befördert / darauff auch vnser Seligkeit also gegründet
ist / das die Pforten der Hellen nichts darwider vermögen sollen /
Joh. 10. wie geschrieben stehet / meine Schaffe wird mir niemand aus meiner
Act. 14. Hand reißen. Vnd abermals / Vnd es wurden gleubig / so viel sie
zum ewigen leben verordnet waren.

Dieselbige ewige Wahl / oder verordnung Gottes zum ewi-
gen leben / ist auch nicht also blos / in dem heimlichen vnersorschlü-
chen rath Gottes zu betrachten / als hielte solche nicht mehr in sich /
oder gehörte nicht mehr dazzu / were auch nicht mehr dabey zube-
denken / Dann das Gott zuuor ersehen / welche / vnd wie viel Selig /
Welche / vnd wie viel verdampft solten werden / oder das er allein
solche musterung gehalten / Dieser sol Selig / jener sol verdampft
werden / dieser sol bestendig bleiben / jener sol nicht bestendig blei-
ben.

Dem

Denn daraus nemen vnd fassen jr viel/ seltsame/ gefehrliche/
vnd schedliche gedanken/ entweder sicherheit / vnd vnbusfertigkeit/
oder kleinmütigkeit vnd verzweiflung/ daher zuerursachen/ vnd zu
stercken/ das sie in beschwerliche gedanken fallen/ vnd reden / Weil
Gott seine Auserwählten zur seligkeit vorsehen hat / ehe der Welte
grundt geleget ward / Ephes. 1. vnd Gottes vorsehen nicht fehlen/
noch von jemand gehindert oder geendert werden kan / Jesai. 14.
Rom. 9. Bin ich denn zur Seligkeit vorsehen / so kan mirs daran
nicht schaden/ ob ich gleich one bus allerley Sünde vñ schande treibe/
wort vnd Sacrament nicht achte / weder mit bus / glauben/ Gebet/
oder Gottseligkeit mich bekümmere / sondern / ich werde vnd mus
doch selig werden / denn Gottes vorsehung mus geschehen / Bin ich
aber nicht vorsehen / so hilfft es doch nicht / wann ich mich gleich zum
wort hielte/ bus thete/ gleubte/ etc. Denn Gottes vorsehung kan ich
nicht hindern oder endern.

Vnd solche gedanken fallen auch wol Gottseligen herren
ein/ wenn sie gleich aus Gottes gnade/ bus/ glauben / vnd guten fürs
sat haben/ das sie gedennen / wenn du aber nicht von ewigkeit zur seli
gkeit vorsehen bist/ so is es doch alles vmb sonst/ vnd sonderlich wann
sie auff ire schwachheit sehen/ vnd auff die Exempel derer / so nicht vers
harret / sondern wider abgefallen sein.

Wider diesen falschen wahn vnd gedanken/ sol man nach
folgenden klaren grundt/ der gewis ist / vnd nicht fehlen kan / se
hen / nemlich / weil alle Schrift von Gott eingegeben / nicht
zur sicherheit vnd vnbusfertigkeit / sondern zur straff / züchtis
gung vnd besserung dienen sol / 2. Timoth. 3. Item / Weil alles
in Gottes wort darumb vns fůrgeschrieben ist / nicht das wir
dardurch in verzweiflung getrieben sollen werden / Sondern
das wir durch gedult vnd trost der Schrift hoffnung haben/
Rom. 15. So ist on allen zweiffel in keinem wege/ das der gesun
de verstand / oder rechte gebrauch der Lere von der ewigen vors
ehung Gottes / das dadurch entweder vnbusfertigkeit oder vers
zweiflung verursachet / oder gestercket werden / So fůret auch
die Schrift diese Lere nicht anders dann also / das sie vns dar
durch

Von der ewigen vorsehung

durch zum wort weiset/ Ephes. 1. 1. Corinth. 1. Zur busse vermanet/
2. Tim. 3. Zur Gottseligkeit anhelet/ Eph. 1. Johan. 15. Den glauben
stercket/ vnd vnserer seligkeit vns vergewisset/ Eph. 1. Johan. 10.
2. Thess. 2.

DErwegen/ wann man von der ewigen Wahl/ oder von der
prædestination, Vnd verordnung der Kinder Gottes zum
ewigen leben/recht/vnd mit frucht gedencen/ oder reden wil/
sol man sich gewehnen/ das man nicht von der blossen/ heimlichen/
verborgenem/ vnausforschlichen vorsehung Gottes speculire/ Son-
dern wie der Rath/fürsaz/vñ verordnung Gottes/in Christo Jesu/
der das rechte/ware Buch des Lebens ist/ durch das wort vns geöf-
fenbaret wird/nemlich/das die ganze Lere/ von dem fürsaz/ rath/
willen vnd verordnung Gottes/ belangend vnser erlösung/ beruff/
gerecht vnd seligmachung/ zusammen gefasset werde/ wie Paulus
also diesen Artikel handelt vnd erkleret/ Rom. 8. Eph. 1. Wie auch
Christus in der Parabel/ Matth. 22. nemlich/ Das Gott in seinem
vorsatz vnd rath verordnet habe.

1. Das warhafftig das Menschliche Geschlecht erlöset/vnd mit
Gott versönet sey/ durch Christum/ der vns mit seinem vnschuldig-
gen gehorsam/leiden/vnd sterben/ gerechtigkeit/ die für Gott gilt/
vnd das ewige leben verdienet habe.

2. Das solch verdienst vnd wolthaten Christi/ durch sein Wort
vnd Sacrament vns sollen fürgetragen/ dargereicht/ vnd ausget-
eilet werden.

3. Das er mit seinem heiligen Geist/ durch das Wort/wann es
geprediget/gehöret/vnd betrachtet wird/ in vns wölle krefftig vnd
thetig sein/ die hertzen zu warer busse bekeren/ vnd im rechten glauben
erhalten.

4. Das er alle die/so in warer busse durch rechten glauben Chri-
stum annemen/gerecht machen/ sie zu gnaden/ zur Kindschafft vnd
Erbshafft des ewigen Lebens annemen wolle.

5. Das er auch die also gerechtfertiget/ heiligen wölle/ in der
liebe wie S. Paulus/ Ephes. 1. sagt.

6. Das er sie auch in irer grossen schwachheit / wider Teuffel / Welt / vnd Fleisch / schütze / vnd auff seinen wegen regieren vnd führen / da sie straucheln / wider auffrichten / in Creutz vnd ansehung trösten vnd erhalten wolle.

7. Das er auch in ihnen das gute werck / so er angefangen hat stärken / mehren / vnd sie bis ans ende erhalten wolle / wo sie an Gottes Wort sich halten / vleissig beten / an Gottes gütē bleiben / vnd die empfangenen gaben treulich brauchen.

8. Das er endlich dieselbigen / so er erwelet / beruffen / vnd gerecht gemacht hat / auch im ewigen leben / ewig Selig vnd herrlich machen wolle.

Vnd hat Gott in solchem seinem rath / fürsatz / vnd verordnung nicht allein in gemein die Seligkeit bereitet / sondern hat auch alle vnd jede Personen der auserwelden / so durch Christum sollen Selig werden / in gnaden bedacht / zur seligkeit erwehlet / auch versordnet / das er sie auff die weise / wie ist gemeldet / durch seine gnade / gaben / vnd wirkung / darzu bringen / helfen / fördern / stärken vnd erhalten wolle.

Dieses alles wird nach der Schrift in der lere von der ewigen Wahl Gottes zur Kindtschafft vnd ewigen Seligkeit begriffen / sol auch darunter verstanden / vnd nimmer ausgeschlossen noch vnterlassen werden / wann man redet von dem fürsatz / versetzung / wahl / vnd verordnung Gottes zur seligkeit / vnd wenn also nach der Schrift / die gedanken von diesem Artikel gefasset werden / so kan man sich durch Gottes gnaden einfeltig drein richten.

Es gehöret auch dis zu ferner erklerung vnd heilsamen brauch der lere von der versetzung Gottes zur seligkeit / Weil allein die auserwelden selig werden / deren Namen geschrieben stehen im Buch des Lebens / wie man das wissen / woraus / vnd worbey erkennen könne / welche die auserwelden sind / die sich dieser lere zum trost annemen können vnd sollen.

Vnd hiezuon sollen wir nicht vrtheilen nach vnser vernunft / Auch nicht nach dem Gesetz / oder aus eigenem eusserlichen schein / Auch sollen wir vns nicht vnterstehen / den heimlichen

Von der ewigen vorsehung

verborgenen abgrunde Göttlicher vorsehung zu forschen / Sondern auff den geoffenbarten willen Gottes acht geben. Dann er hat vns offenbaret vnd wissen lassen das geheimnis seines willens / vnd hat dasselbige herfür gebracht durch Christum / das es geprediget werde / Ephes. 1. 2. Tim. 1.

Dasselbige aber wird vns also geoffenbaret / wie Paulus spricht / Rom. 8. Die Gott vorsehen / erwehlet / vnd verordnet hat / die hat er auch beruffen / Nun beruffet Gott nicht one mittel / sondern / durch das wort / wie er denn befohlen hat zu predigen Buß vnd vergebung der Sünden. Dergleichen bezeuget auch S. Paulus / da er geschrieben / Wir sind Botschafften an Christus stadt / vnd Gott vermanet durch vns / Lasset euch versünen mit Gott / 2. Cor. 5. Vnd die Geste / welche der König zu seines Söns Hochzeit haben wil / leffet er durch seine ausgesandte Diener beruffen / Matth. 22. etliche zur ersten / etliche zur andern / dritten / Sechsten / Neunden / auch wol zur Elfften stunde / Matth. 20.

E Erhalten / Wann wir vnser ewige Wahl zur seligkeit / nützlich betrachten wollen / müssen wir in alle wege steiff vnd fest darüber halten / das wie die Predigt der Buße / also auch die verhießung des Euangelij vniuersalis. Das ist / vber alle Menschen gehe / Luc. 24. Darumb Christus befohlen hat zu Predigen in seinem Namen / buß vnd vergebung der Sünden / vnter allen Völkern / Dann Gott hat die welt geliebet / vñ derselben seinen Son gegeben / Christus hat der Welt Sünde getragen / Johan. 1. Sein Fleisch gegeben für der Welt leben / Johan. 6. Sein Blut ist die versünung für der ganzen Welt Sünde. 1. Johan. 1. Christus spricht / Kommet alle zu mir die ir beladen seid / ich wil euch erquickē / Matth. 11. Gott hat alles beschloffen vnter dem vnglauben / auff das er sich aller erbarme / Rom. 11. Der HERR wil nicht / das jemand verloren werde / sondern das sich jederman zur buße kere / 2. Pet. 3. Er ist aller zu mal ein HERR / reich vber alle die in anruffen / Rom. 10. Die Gerechtigkeit kompt durch den glauben an Christum / zu allen / vnd auff alle die glauben / Rom. 3. Das ist der Wille des Vaters.

ters/das alle die an Christum glauben / das ewige leben haben sollen/
Joh. 6. Also ist Christus beschlich das in gemein allen / denen Buss
geprediget wird / auch diese verheissung des Euangelij sol fürgetra-
gen werden / Luc. 24. Marc. 16.

Vnd solchen beruff Gottes / so durch die Predigt des worts
geschicht / sollen wir für kein Spiegelsechten halten / Sondern wissen
das dadurch Gott seinen willen offenbaret / das er in denen / die er
also beruffet / durchs wort wirken wolle / das sie erleuchtet / bekeret/
vnd Selig werden mögen / Dann das Wort / dardurch wir berufs-
sen werden / ist ein Amt des Geistes / das den Geist gibt / oder dar-
durch der Geist gegeben wird / 2. Cor. 3. Vnd ein krafft Gottes se-
lig zu machen / Roman. 1. Vnd weil der Heilige Geist durchs
wort krefftig sein stercken / krafft / vnd vermügen geben wil / So ist
Gottes wille / das wir das Wort annemen / glauben / vnd demselben
folgen sollen.

Daher werden die auserwählten also beschrieben / Johan. 10.
Meine Schaffe hören meine stimme / vnd ich kenne sie / vnd sie fol-
gen mir / vnd ich gebe ihnen das ewige Leben / Vnd Ephe. 1. Die nach
dem fürsaz verordnet sein zum Erbteil / die hören das Euangelium/
glauben an Christum / beten vnd danken / werden geheiligt in der
Liebe / haben hoffnung / gedult / vnd trost im Creutz / Rom. 8. Vnd
ob dis alles gleich sehr schwach in ihnen ist / haben sie doch hunger vnd
durst nach der gerechtigkeit / Matth. 5.

Also gibt der Geist Gottes den auserwählten zeugnis / das sie
Kinder Gottes sind / vnd da sie nicht wissen was sie beten sollen / wie
sichs gebürt / vertritt er sie / mit vnansprechlichen seuffzen / Rom. 8.

So zeiget auch die heilige Schrift / das Gott / der vns berufs-
sen hat / so getrew sey / wann er das gute werck in vns angefangen
hat / das ers auch bis ans ende erhalten vnd vollfüren wolle / wo wir
vns nicht selbst von jine ableren / sondern das angefangene wesen bis
ans ende fest behalten / darzu er dann seine gnade verheissen hat / 1.
Cor. 1. Phil. 1. 2. Pet. 3. Ebre. 3.

In diesem geoffenbarten willen Gottes / sollen wir vns
bekümmern / denselben folgen / vnd vns desselben beflis-
sen

Von der ewigen vorsehung

figen / weil der heilige Geist durchs Wort / dardurch er vns beruffet / gnade / krafft vnd vermögen dazzu verleihet / vnd den Abgrund der verborgenen vorsehung Gottes nicht forschen / wie Luc. 12. geschriben / da einer fraget / HERR meinest du das wenig selig werden. Antwortet Christus / Ringet jr darnach / das jr durch die enge Pforte eingehet. Also spricht Lutherus / folge du der Epistel zum Romern / in ihrer ordnung / bekümmere dich zuuor mit Christo vnd seinem Euangelio / das du deine sünde / vnd seine gnade erkennest / darnach mit der Sünde streitest / Wie Paulus vom ersten bis ins achte Capittel leret / Darnach wenn du im achten Capittel in ansehung vnter Craus vnd leiden kommen wirst / das wird dich leren / im 9. 10. vnd 11. Capitel / die vorsehung wie tröstlich die sey / etc.

Das aber viel beruffen sind / vnd wenig auserwelet / kommt nicht daher / das es mit Gottes beruff / so durchs wort geschieht / die meinung haben solt / als spreche Gott / Eufferlich durchs wort beruffe ich euch wol alle / denen ich mein wort gebe / zu meinem Reich / aber im herzen meine ichs nicht mit allen / sondern nur mit etlichen wenigen / dann es ist mein wille / das der größte teil von denen / so ich durchs wort beruffe / nicht sollen erleuchtet vnd bekeret werden / sondern verdammet sein vnd bleiben / ob ich mich gleich durchs wort im beruff anders gegen sie erklere. Hoc enim esset DEO contradictorius voluntates affingere, Das ist / Solcher Gestalt würde geleret / das Gott / der doch die ewige Wahrheit ist / in sich selbst zu wider sein solt / So doch Gott solche vntugende / da man sich eins dinget erklere / vnd ein anders im herzen gedencet vnd meinet / auch an Menschen straffet / Psal. 5. vnd 12. Dardurch vns auch der nötige / tröstliche grund gänglich vngewis / vnd zu nichte gemacht / da wir täglich cränert vnd vermanet werden / das wir alleine aus Gottes Wort / dardurch er mit vns handelt / vnd vns berufft / lernen vnd schließen sollen / was sein wille gegen vns sey / vnd was vns solches zusagt vnd verheisset / das wir das gewis glauben / vnd daran nicht zweiffeln sollen

Derhal

Derhalben auch Christus die verheissung des Euangelij nicht allein lest in gemein fürtragen / sondern durch die Sacrament / die er als Siegel der verheissung angehenget / vnd darmit einen jeden gläubigen in sonderheit bestetiget.

Darumb behalten wir auch / wie die Augspurgische Confessio-
en/ Articulo 11. saget/ Die priuat Absolution, vnd leren/ das es Gots
Gebot sey / das wir solcher Absolution / glauben vnd für gewis
halten sollen/ das wir so warhafftig / wenn wir dem wort der Absolu-
tion glauben / Gott versönet werden / als hetten wir eine stimme
vom Himmel gehört/ wie die Apologia diesen Artikel erkläret/ wel-
cher trost vns ganz vnd gar genommen/ wenn wir nicht aus dem be-
ruff/ der durchs wort / vnd durch die Sacrament geschicht/ von
Gottes willen gegen vns schliessen solten.

Es würde vns auch der grundt umbgestossen vnd genommen/
das der heilige Geist bey dem gepredigten/ gehört/ betrachten wort
gewislich gegenwertig/ vnd dadurch krefftig sein vnd wirken wolle/
Derhalben hats die meinung in keinem wege / darnon hievor mel-
dung geschéhen, das nemlich die jénigen / die auserweltsen sein solten/
wann sie gleich das wort Gottes verachten / von sich stossen/ leßern
vnd verfolgen / Matth. 22. Act. 15. Oder wenn sie es hören / je-
herren verstoßen / Ebre. 4. Dem heiligen Geist widerstreben / Ac-
tor. 7. One bus in Sünden verharren / Luc. 14 An Christum nicht
warhafftig glauben/ Marc. 16. Nur einen eufferlichen schein führen/
Matth. 7. vnd 22. Oder/ Auffer Christo andere wege zur gerechtig-
keit vnd Seligkeit suchen / Rem. 9. Sondern wie Gott in seinem
Rath verordnet hat / das der heilige Geist die Auserweltsen durchs
wort beruffen / erleuchten vnd bekeren / vnd das er alle die / so durch
rechten glauben Christum annemen / gerecht vnd selig machen wol-
le. Also hat er auch in seinem Rath beschlossen / das er die jénigen/ so
durchs wort beruffen werden / wann sie das wort von sich stossen/
vnd dem heiligen Geist / der in jnen durchs wort krefftig sein / vnd
wirken wil/ widerstreben/ vnd darin verharren / sie verstoßen / ver-
werffen / vnd verdammen wolle / Vnd also sind viel beruffen vnd
wénig auserweltsen.

Aa v

Dann

Von der ewigen vorsehung.

Dann wenig nemen das wort an / vnd folgen ihm / der größte hauffe verachtet das wort / vnd wil zu der hochzeit nicht kommen. Solcher verachtung des worts ist nicht die vrsach Gottes vorsehung / sondern des Menschen verkehrter wille / der das mittel vnd Verckzeug des heiligen Geistes / so im Gott durch den beruff vortreget / von sich stößet / oder verkeret / vnd dem heiligen Geist der durchs wort krefftig sein wil / vnd wircket / widerstreibet / wie Christus spricht / Wie oft hab ich dich versamen wollen / vnd du hast nicht gewolt / Matth. 23.

Also nemen jr viel das wort mit freuden an / aber darnach fallen sie wider abe / Luc. 8. Die vrsach aber ist nicht / als wolte Gott ihnen / in welchen er das gute werck angefangen / die gnade zur beständigkeit nicht geben / dann das ist wider S. Paulum Phil. 1. Sondern die vrsach ist / Weil sie sich mutwillig von dem heiligen Geiste wider abwenden / den heiligen Geist betrüben / vnd verbittern / in den vnflath der Welt sich wider einstecken / dem Teuffel die herberge des herrkens wider schmücken / mit welchen das letzte eger wird / dann das erste / 2 Petri 2. Luc. 11. Ebre. 10.

Vnd so fern ist vns das geheimnis der Vorsehung in Gottes Wort geoffenbaret / vnd wann wir darbey bleiben / vnd vns daran halten / so ist es gar ein nützliche / heilsame tröstliche lere / denn sie bestetiget gar gewaltig den Artikel / das wir one alle vnser Werck vnd verdienst / lauter aus gnaden / allein vmb Christus willen / gerecht vnd Selig werden / Dann vor der zeit der Welt / ehe wir gewesen sind / ja ehe der Welt grund geleget / da wir ja nichts guts haben thun können / seind wir nach Gottes fürsatz aus gnaden in Christo zur Seligkeit erwelet / Roma. 9. 2. Timoth. 1. Es werden dar durch auch alle Opinionen / vnd irrige lere von den krefften vnser natürlichen willens ernider geleget / Weil Gott in seinem Rath vor der zeit der Welt bedacht vnd verordnet hat / das er alles / was zu vnser Bekerung gehöret / selbst mit der krafft seines heiligen Geistes / durchs wort in vns schaffen vnd wircken wolle.

Es gibt auch also diese Lere / den schönen herrlichen trost / das Gott eines jeden Christen Bekerung / gerechtigkeit vnd seligkeit / so hoch jme angelegen sein lassen / vnd es so trewlich damit gemeinet / das er ehe der Welt grund geleget / darüber Rath gehalten / vnd in seinem fürsaz verordnet hat / wie er mich dazu bringen / vnd darinnen erhalten wolle. Item / das er meine Seligkeit so wol vnd gewis habe verwahren wollen / weil sie durch schwachheit vnd bosheit vnsers fleisches / aus vnsern henden leichtlich köndte verloren / oder durch list vnd gewalt des Teuffels vnd der Welt daraus gerissen vnd genommen werden / das er dieselbige in seinem ewigen vorsaz / welcher nicht feilen / oder vmbgestossen werden kan / verordnet / vnd in die allmechtigen hand vnsers Heilandes Ihesu Christi / daraus vns niemand reissen kan / zubewahren geleget hat / Johan. 10. Daher auch S. Paulus sagt / Rom. 8. Weil wir nach dem fürsaz Gottes beruffen seind / wer wil vns denn scheiden von der liebe Gottes in Christo.

Es giebt auch diese Lere / in Creuz vnd ansechtungen herrlichen trost / nemlich / Das Gott in seinem Rath / vor der zeit der Welt bedacht vnd beschlossen habe / das er vns in allen nöten beystehen / gedult verleihen / trost geben / hoffnung wirken / vnd einen solchen ausgang verschaffen wolle / das es vns seliglich sein möge. Item / Wie Paulus dis gar tröstlich handelt / Rom. 8. Das Gott in seinem fürsaz vor der zeit der Welt verordnet habe / durch was Creuz vnd Leiden / er einen jeden seiner auserwelts gleich wolte machen / dem ebenbilde seines Sonnes / vnd das einem jeden sein Creuz zum besten dienen sol vnd müsse / weil sie nach dem fürsaz beruffen seind / daraus Paulus für gewis / vnd vngeweißelt geschlossen / das weder trübsal noch angst / weder todt noch leben / etc. vns scheiden können / von der liebe Gottes in Christo Ihesu.

Es giebt auch dieser Artikel ein herrlich zeugnis / das die Kirche Gottes wider alle pforten der Hellen sein vnd bleiben werde / vnd leret auch / welches die rechte Kirche Gottes sey / das wir vns an dem grossen ansehen der falschen Kirchen nicht ergern / Rom. 9.

Es

Von der ewigen vorsehung.

Es werden auch aus diesem Artikel mechtige vermanungen vnd warnungen genomen/ als Luc. 7. Sie verachten Gottes Rath wider sich selbst/ Luc. 14. Ich sage euch/ das der Menner kerner mein Abendmal schmecken wird. Item/ Viel sein beruffen/ aber wenig auserwelet. Item/ Wer Ohren hat zu hören/ der höre/ vnd sehet zu/ wie er höret. Also kan die Lere von diesem Artikel nützlich/ tröstlich/ vnd Seliglich gebrauchet werden.

Es mus aber mit sonderem fleis vnterscheid gehalten werden/ zwischen dem/ was in Gottes Wort ausdrücklich hienon offenbaret/ oder nicht geoffenbaret ist/ Dann vber das/ danon bisher gesagt/ so hienon in Christo offenbaret/ hat Gott von diesem geheimnis noch viel verschwiegen/ vnd verborgen/ vnd allein seiner weisheit vnd erkenntnis vorbehalten/ welches wir nicht erforschen/ noch vnsern gedanken hierinnen folgen/ schliessen oder grübeln/ Sondern vns an das geoffenbarte wort halten sollen/ Welche ernünerung zum höchsten von nöten.

Dann damit hat vnser fürwis immer viel mehr lust sich zu bekümmern/ als mit dem/ das Gott vns in seinem wort danon offenbaret hat/ weil wirs nicht zusammen reimen können/ welches vns zu thun nicht befohlen ist.

Also ist daran kein zweiffel/ das Gott gar wol vnd auff aller gewisste vor der zeit der Welt zuuor erschen habe/ vnd noch wisse/ welche von denen so beruffen werden/ gleuben/ oder nicht gleuben werden. Item/ Welche von den bekerten bestendig/ Welche nicht bestendig bleiben werden/ Welche nach dem fall widerkeren/ welche in verstockung fallen werden/ So ist auch die zal/ wie viel derselben beiderseits sein werden/ Gott one allen zweiffel bewußt vnd bekant. Weil aber solches geheimnis Gott seiner weisheit vorbehalten/ vnd vns im wort danon nichts offenbaret/ viel weniger/ solches durch vnser gedanken zu erforschen vns befohlen/ sondern ernstlich danon abgehalten hat/ Rom. 11. Sollen wir mit vnsern gedanken nicht folgern/ schliessen/ noch darinnen grübeln/ Sondern/ vns an sein geoffenbartes wort/ darauff er vns weist/ halten.

Also weis auch Gott on allen zweiffel / vnd hat einem jeden zeit vnd stunde seines beruffs bekerung / bestimmet / Weil aber vns solches nicht geoffenbaret / haben wir befehlich das wir immer mit dem wort anhalten / die zeit aber vnd stunde Gott befehlen sollen / Act. 7.

Gleiches fals / Wann wir sehen / das Gott sein Wort an einem ort gibet / am andern nicht gibet / von einem ort hinweg nimmet / am andern bleiben leß. Item / einer wird verstockt / verblendet / in verkerten sinn gegeben / ein ander so wol in gleicher schuldt / wird widerumb bekeret / etc. In diesen vnd dergleichen fragen / setzet vns Paulus ein gewisses ziel / wie fern wir gehen sollen / Nämlich / Das wir bey einem teil erkennen sollen Gottes Gericht / Dann es seind woluerdiente straffen der Sünden / Wann Gott an einem Lande oder Volck die verachtung seines Worts also strafft / das es auch vber die nachkommen gehet / wie an den Jüden zu sehen / dardurch Gott den seinen an ehlichen Landen vnd Personen seinen ernst zeiget / was wir alle wol verdienet hetten / würdig vnd wehrt weren / weil wir vns gegen Gottes wort vbel verhalten / vnd den heiligen Geist offte schwerlich betrüben / Auff das wir in Gottes fürcht leben / vnd Gottes güte one vnd wider vnsern verdienst / an vnd bey vns / denen er sein wort gibet vnd leß / die er nicht verstocket vnd verwirfft / erkennen vnd preisen.

Dann weil vnser natur / durch die Sünde verderbet / Gottes zorn vnd der verdammnis würdig vnd schuldig / So ist vns Gott / weder wort / Geist oder gnade / schuldig / vnd wenn ers aus gnaden gibet / so stoßen wir es offte von vns / vnd machen vns vnwürdig des ewigen Lebens / Act. 13. Vnd solch sein Gerechtes woluerschultes Gericht leß er schawen an ehlichen Lendern / Völkern vnd Personen / auff das wir / wann wir gegen jnen gehalten / vnd mit jnen verglichen / desto fleißiger Gottes lautere / vnuerdiente gnade an dem Gefessen der barmherzigkeit erkennen vnd preisen lernen.

Denn / denen geschieht nicht vnrecht / so gestraffet werden / vnd irer sünden Soldt empfangen / An den andern aber / da **G**ott sein

Von der ewigen vorsehung.

sein Wort gibt vnd erhelt/ vnd dardurch die Leute erleuchtet/ bekehret/ vnd erhalten werden / preiset Gott seine lautere gnade vnd Barmhertzigkeit / one ihren verdienst.

Wann wir so fern in diesem Artikel gehen / so bleiben wir auff der rechten bahn/ wie geschrieben stehet / Vsee. 13. Israel das du verdirdest / die schuldt ist dem / Das dir aber geholffen wird / das ist lauter meine gnade.

Was aber in dieser disputation zu hoch / vnd aus diesem schranken lauffen wil / da sollen wir mit Paulo den finger auff den Mund legen/ gedencken vnd sagen / Wer bistu Mensch / der du mit Gott rechten wilt?

Denn das wir in diesem Artikel nicht alles ausforschen vnd ausgründen können/ noch sollen/ bezeuget der hohe Apostel Paulus/ welcher/da er von diesem Artikel aus dem offenbarten wort Gottes viel disputiret / so bald er dahin kommet / das er anzeiget / was Gott von diesem geheimnis seiner verborgnen weisheit fürbehalten / driicket ers nider/ vñ schneidets abe/ mit nachfolgenden Worten: O welch ein tieffe des Reichthums / beide der Weisheit vnd erkenntnis Gottes/ wie gar vnbegreiflich sind seine Gerichte/ vnd vnersorschlich seine wege/ denn/ wer hat des HErrn sinn erkant: nemlich / ausser vnd vber dem/ was er in seinem wort offenbaret hat.

Demnach sol diese ewige Wahl Gottes / in Christo/ vnd nicht außershalb oder one Christo beträcht werden / dann in Christo/ zeuget der heilige Apostel Paulus / sind wir erwöhlet / ehe der Welt grunde fest geleget war/ wie geschrieben stehet/ Er hat vns geliebet in dem geliebten. Solche Wahl aber wird offenbar vom Himmel durch das gepredigte wort/da der Vater spricht: Das ist mein lieber Son / an deme ich ein wolgefallen habe / den solt jr hören. Vnd Christus spricht: Kommet zu mir alle die jr beschweret seid / ich wil euch erquicken. Vnd vom heiligen Geist sagt Christus / Er wird mich erkleren/ vnd euch erinnern alles was ich euch gesaget habe. Das also die ganze heilige Dreyfaltigkeit / GOTT Vater/ Son/ vnd heiliger Geist / alle Menschen auff Christum weisen / als auff das Buch des Lebens

Eph. 1.
Eph. 1.

Luc. 3.

Mat. 11.
Joh. 16.

Lebens/ in dem sie des Vatern ewige Wahl suchen sollen / dann das ist von ewigkeit bey dem Vater beschlossen / wen er wolle Selig machen / den wolle er durch Christum Selig machen / wie er selber spricht / Niemand kompt zum Vater / denn durch mich. Vnd abermals / Ich bin die Thür / so jemand durch mich eingehe / der wird Selig werden. Joh. 14.
Joh. 10.

Christus aber / als der eingeborne Son Gottes / der in des Vaters Schoß ist / hat vns des Vatern willen / vnd also auch vnsere ewige wahl zum ewigen Leben verkündiget / nemlich / da er sagt / Thut buße vnd gleubet dem Euangelio / dann das Reich Gottes ist nahe herben kommen. Item / Er sagt: Das ist der wille des Vaters / das ich gesand hat / Das wer den Son sihet / vnd gleubet an in / habe das ewige leben. Vnd abermals / Also hat Gott die welt geliebet etc. Marc. 1.
Joh. 6.
Joh. 3.

Diese Predigt wil der Vater das alle Menschen hören / vnd zu Christo kommen sollen / die auch Christus nicht von sich treibet / wie geschrieben sthet / Wer zu mir kommet / den werde ich nicht hinaus stossen. Joh. 6.

Vnd auff das wir zu Christo mögen kommen / wircket der heilige Geist / durch das gehör des worts den warhafftigen glauben / wie der Apostel zeuget / da er spricht / So kömpt nun der glaube aus dem gehör Gottes Worts / wann dasselbige lauter vnd rein geprediget wird. Rom. 10.

Erhalten / Welcher Mensch Selig werden wil / der sol sich nicht selber bemühen / oder plagen mit den gedanken von dem heimlichen Rath Gottes / ob er auch zum ewigen Leben erwelet vnd verordnet sey / damit der leidige Sathan fromme Herzen pfleget anzufechten vnd zu verieren. Sondern sie sollen Christum hören / Welcher ist das Buch des Lebens / vnd der ewigen Wahl Gottes zum ewigen leben / aller Kinder Gottes / der bezeuget allen Menschen one vnterscheid / das Gott wolle / das alle Menschen zu ihm kommen / die mit Sünden beschweret vnd beladen sein / auff das sie erquicket vnd Selig werden.

Nach dieser seiner Lere sollen sie von ihren Sünden absehen / Buße thun / seiner verheissung glauben / vnd sich ganz vnd gar auff

Von der ewigen vorsehung

auff in verlassen / vnd weil wir das aus eignen freffen von vns selbst nicht vermögen / wil solches / Nemlich / Buße vnd Glauben / der heilige Geist in vns wirken / durchs wort vnd durch die Sacrament / vnd das wir solches mügen vollführen / darin verharren / vnd bestendig bleiben / sollen wir Gott vmb seine gnade anrufen / die er vns in der heiligen Tauff zugesaget hat / vnd nicht zweiffeln / er werde vns dieselbige vermüge seiner verheissung / mitteilen / wie er versprochen hat / Luc. 11. Wo bittet vnter euch ein Son den Vater vmb Brot / der im ein Stein dafür biete / oder so er vmb ein Ey bittet / der im ein Scorpion dafür biete / So dann jr die ihr arg sehet / könnet ewern Kindern gutes geben / viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben / denen / die in bitten.

WND nach dem der heilige Geist / in den auserwelden / die gläubig worden sein / wohnet / als in seinem Tempel der in inen nicht müßig ist / sondern treibet die Kinder Gottes zum gehorsam der Gebot Gottes / sollen die gläubigen gleicher gestalt auch nicht müßig sein / noch viel weniger dem treiben des Geistes Gottes sich widersehen / sondern in allen Christlichen Tugenten / in aller Gottseligkeit / bescheidenheit / mäßigkeit / gedult / Brüderliche liebe / sich vben / vnd allen vleis thun / das sie iren beruff vnd erwehlung fest machen / damit sie desto weniger daran zweiffeln / je mehr sie des Geistes krafft vnd stercke in inen selbst befinden / Dann der Geist Gottes den auserwelden zeugnis giebt / das sie Gottes Kinder seind / Rom. 8. Vnd ob sie gleich etwan in so tieffe ansichtigkeit gerathen / das sie vermeinen / sie empfinden keine krafft / des inwohnenden Geistes Gottes mehr / vnd sagen mit David / Psal. 71. Ich sprach in meinem zagen / ich bin von deinen Augen verstossen / so sollen sie doch widerumb mit David darauff sagen / vngesehen / was sie in inen selbst befinden / wie dann gleich folget. Ibidem. Du noch hörestu meines stehens stimme / da ich zu dir schrie.

Vnd weil vnser Wahl zum ewigen leben / nicht auff vnser frömmigkeit oder Tugend / Sondern allein auff Christus ver gründet ist / der sich

selbst

selbst nicht verleugnen kan / weil er in seinem willen vnd wesen vns wandelbar ist. Derhalben wann seine Kinder aus dem gehorsam treten / vnd straucheln / leß er sie durchs wort wider zur buße ruffen / Vnd wil der heilige Geist dadurch in ihnen zur bekerung krefftig sein / vnd wenn sie in warer buße / durch rechten glauben sich wider zu ihm bekeren / wil er des alten Vaters hers immer erzeigen / allen denen / die sich ob seinem wort fürchten / vnd von herken wider zu ihm bekeren / wie geschrieben stehet / Jerem. 3. Wann sich ein Mann von seinem Weibe scheiden leß / vnd sie zeucht von ihm / vnd nimmet einen andern Mann / darff er sie auch wider annemen: Ist nicht also / das das Land verunreiniget würde / Du aber hast mit viel Bulern gehuset / doch kom wider zu mir / spricht der Herr.

Das aber gesagt wird / Niemand komme zu Christo / der Vater zühe in dann / ist recht vnd war / Aber der Vater wil das nicht thun / one mittel / sondern hat daz zu sein Wort vnd Sacrament / als ordentliche mittel vnd werckzeug / verordnet / vnd ist weder des Vaters noch des Sons wille / das ein Mensch die Predigt seines Worts nicht hören / oder verachten / vnd auff das ziehen des Vaters / one Wort vnd Sacrament warten solle / Denn der Vater zeucht wol mit der Krafft seines heiligen Geistes / jedoch seiner gemeinen ordnung nach / durch das gehör seines heiligen Göttlichen worts / als mit einem Netze / dadurch die auserweltsen aus dem Raschen des Teuffels gerissen werden / daz zu sich ein jeder armer Sünder verfügen / dasselbe mit fleis hören / vnd an dem ziehen des Vaters nicht zweiffeln sol / denn der heilige Geist wil mit seiner krafft bey dem Wort sein / vnd dadurch wirken / vnd das ist das ziehen des Vaters.

Das aber nicht alle die / so es gehöret / glauben / vnd derhalben so viel desto tieffer verdammet werden / ist nicht die vrsach / das ihnen Gott die Seligkeit nicht gegönnet hette / sondern sie selbst sind schuldig dran / die solcher gestalt das Wort gehöret / nicht zu lernen / sondern dasselbe allein zuuerachten / zu leßern / vnd zu schenden / vnd das sie dem heiligen Geist / der durchs Wort in ihnen wirken wolte / widerstrebeth haben / wie es eine gestalt zur

Von der ewigen vorsehung

zeit Christi mit den Pharisern vnd irem anhang gehabt. So vnterscheidet der Apostel mit sonderm fleis das Werck Gottes / der allein Gefes der Ehren machet / vnd das werck des Teuffels vnd der Menschen / der sich selbst aus eingebung des Teuffels / vnd nicht Gottes / zum Gefes der vnehren gemachet hat / dann also stehet geschrieben / Rom. 9. Gott hat mit grosser gedult / getragen / die Gefes des zorns / die da zugericht sein zum verdammnis / auff das er kund thut den reichthumb seiner Herrlichkeit / an den gefessen der Barmhertzigkeit / die er bereitet hat zur Seligkeit.

Da dann der Apostel deutlich saget / Gott habe die Gefes des zorns mit grosser gedult getragen / vnd saget nicht / er hab sie zu Gefes des zorns gemacht / Dann da es sein wille gewesen were / het er keiner grossen gedult darzu bedörffet / das sie aber bereitet sein zur verdammnis / daran seind der Teuffel vnd die Menschen selbst / vnd nicht Gott / schuldig.

Dann alle bereitung zur verdammnis ist vom Teuffel vnd Menschen / durch die Sünde / vnd ganz vnd gar nicht von Gott / der nicht wil / das ein Mensch verdammet werde / wie solt er dann einen Menschen zur verdammnis selbst bereiten / Dann / wie Gott nicht ist eine vrsach der Sünden / also ist er auch keine vrsach der straff / der verdammnis / sondern die einige vrsach der verdammnis ist die sünde / dann der Sünden Solde ist der Todt / vnd wie Gott die Sünde nicht wil / auch keinen gefallen an der Sünde hat / also wil er auch nicht den Todt des Sünders / hat auch keinen gefallen vber irem verdammnis / Dann er wil nicht / das jemand verloren werde / sondern das sich jederman zur busse bekere / 2. Pet. 3. wie geschrieben stehet / Ezech. 18. vnd 33. Ich habe kein gefallen am Tode des sterbenden / So war als ich lebe / wil ich nicht den Todt des Sünders / sondern das er sich bekere / vnd lebe. Vnd S. Paulus bezeuget mit lauten Worten / das aus den Gefessen der vnehren / Gefesse der ehren / durch Gottes krafft vnd wirkung werden mögen / da er also schreibt / 2. Timoth. 2. So nun jemand sich reiniget von solchen Leuten / der wird ein geheiligter Was sein / zu ehren dem Hausherrn brauchlich / Vnd zu allen guten Wercken bereitet / Dann wer sich reiniget

nigen

nigen sol/ der uns zuuor vnrein/ vnd demnach ein gefess der vnehrer gewesen sein/ Aber von den Gefessen der Darmherzigkeit saget er klar/ das der HERR selbst sie bereitet habe zur Herrlichkeit/ welches er nicht sagt von den verdampften/ die sich selbst vnd nicht Gott zu Gefessen der verdammnis bereitet haben:

Es ist auch mit fleis zu bedencken/ Wann Gott Sünde milder Sünden/ das ist/ diejenigen/ so bekeret gewesen/ von wegen solgender irer sicherheit/ vnbusfertigkeit/ vnd mutwilligen Sünden/ hernach mit verstockung vnd verblendung straffet/ das solches nicht dahin gezogen werden solle/ als were es Gottes wolgefelliger wille niemals gewesen/ das solche Leute zur erkenntnis der Wahrheit kommen/ vnd Selig würden/ dann es ist beides Gottes offenbarer wille.

Erstlich/ das Gott alle/ so Busse thun/ vnd an Christum glauben/ zu gnaden auffnehmen wolle.

Zum andern/ Das er auch die/ so sich mutwillig von dem heiligen Gebot abwenden/ vnd in den vnflat der Welt wider einflechten/ 2. Pet. 3. Dem Sathan das herse schmücken/ Luce 11. Den heiligen Geist schenden. Ebre. 10. straffen wolle/ vnd das sie drinnen verharren/ das sie verstocket/ verblendet/ vnd ewig verdampft sollen werden.

Demnach auch Pharaon (von dem geschrieben sthet/ Eben darumb hab ich dich erwecket/ das meine krafft an dir erscheine/ vnd mein Name verkündiget würde in allen Landen) nicht darumb zu grund gangen/ das Gott jme die Seligkeit nicht gegönnet haben sollte/ oder sein wolgefelliger wille gewesen were/ das er sollte verdampft vnd verloren werden/ Dann Gott wil nicht/ das jemand verloren werde/ hat auch keinen gefallen am Tode des Sünders/ sondern wil/ das er sich bekere/ vnd lebe/ Ezech. 33.

Das aber Gott Pharaonis hertz verhertete/ das nemlich/ Pharaon immer fort vnd fort sündiget/ vnd je mehr er vermanet/ je verstockter er wird/ das ist eine straffe seiner vorgehenden Sünde/ vnd gewulichen Tyranny gewesen/ die er an den Kindern Israhel viel vnd mancherley/ ganz vn menschlich/ vnd wider das

Von der ewigen verſehung.

anſlagen ſeines hertzens/ geübe hat/ Vnd weil im Gott ſein Wort predigen/ vnd ſeinen willen verkündigen lies/ vnd aber Pharaos ſich muthwillig/ ſtracks wider alle vermanung vnd warnung aufflehnete/ hat Gott die Hand von ihm abgezogen/ vnd iſt alſo das hertz verhartet/ vnd verſtocket/ vnd hat Gott ſein Gerichte an ihm erzeiget/ dann er anders nichts/ dann des Helliſchen Feners ſchuldig war/ wie dann der heilige Apoſtel/ das Exempel Pharaonis/ auch anders nicht einfüret/ dann hiemit die Gerechtigkeit Gottes zu erweiſen/ die er vber die vnbusfertigen/ vnd verächter ſeines Wortes/ erzeiget/ keines weges aber dahin gemeinet/ noch verſtanden/ das Gott jme/ oder einigem Menſchen/ die Seligkeit nicht gönnet/ ſondern alſo in ſeinem heimlichen Rath/ zur ewigen verdammis verordnet/ das er nicht ſolt können/ oder mögen Selig werden.

Dieſe Lere vnd erklerung/ von der ewigen vnd Seligmachenden Wahl/ der Auserwählten Kinder Gottes/ wird Gott ſeine Ehre ganz vnd völlig gegeben/ das er aus lauter Barmhertzigkeit in Chriſto/ one allen vnſern verdienſt/ oder gute Werke vns Selig mache nach dem fürſatz ſeines willens/ wie geſchrieben ſtehet/ Ephe. 1. Er hat vns verordnet zur Kindſchaft/ gegen jme ſelbſt/ durch Jeſum Chriſtum/ nach dem wolgefallen ſeines willens/ zu lobe ſeiner herrligkeit vnd gnade/ durch welche er vns hat angenehm gemacht in dem Geliebten/ Darumb es falſch vnd vnrecht/ wann geleret wird/ Das nicht allein die Barmhertzigkeit Gottes/ vnd aller heiligſt verdienſt Chriſti/ ſondern auch in vns ein vrsach der Wahl Gottes ſey/ vmb welcher willen/ Gott vns zum ewigen leben erwehlet habe/ Dann nicht allein/ ehe wir etwas gutes gethan/ ſondern auch/ ehe wir geboren werden/ hat er vns in Chriſto erwehlet/ Ja ehe der Welt grund gelegt war/ vnd auff das der fürſatz Gottes beſtünde nach der Wahl/ ward zu jme geſagt/ Nicht aus verdienſt der Werke/ ſondern aus gnaden des Berüffers/ alſo/ Der größte ſol dienſtbar werden dem kleinen/ wie dauon geſchrieben ſtehet/ ich habe Jacob geliebet/ aber Eſau habe ich gehaſſet/ Rom. 9. Gene. 25. Malach. 1.

Deſglei

Desgleichen gibe diese Lere niemand vrsach / weder zur
 Kleinmüthigkeit / noch zu einem frechen wilden leben / Wann die Leute
 geletet werden / das sie die ewige Wahl in Christo / vnd seinem heil-
 igen Euangelio / als in dem Buch des lebens suchen sollen / welches
 keinen bußfertigen Sünder ausschleußt / Sondern zur Buß vnd er-
 kenntnis irer Sünden / vnd zum glauben an Christum / alle arme / be-
 schwerte vnd betrübte Sünder / locket vnd ruffet / vnd den heiligen
 Geist / zur reinigung vnd erneuerung verheisset / vnd also den allen
 beständigsten trost / den betrübten / angefochtenen Menschen giebet /
 das sie wissen / das ire Seligkeit nicht in irer handt stehe / sonst wür-
 den sie dieselbige viel leichtlicher / als Adam vnd Eva im Paradis
 geschehen / ja alle stund vnd augenblick verlieren / sondern in der gne-
 digen Wahl Gottes / die er vns in Christo geoffenbaret hat / aus des
 hand vns niemand reißen wird / Johan. 10. 2. Timoth. 2.

Demnach / welcher die Lehr von der gnedigen Wahl Gottes
 also fñret / das sich die betrübten Christen / derselben nicht trösten
 können / sondern dardurch zur verzweiflung verursacht / oder die
 vnbusfertigen in irem mutwillen gestärket werden / So ist vnge-
 zweiffelt gewis vnd war / das dieselbige Lere / nicht nach dem Wort
 vnd Willen Gottes / sondern nach der vernunft / vnd anstiftung
 des leidigen Teuffels / gereichen werde.

Dann wie der Apostel zeuget / Alles was geschrieben ist / das
 ist vns zur Lere geschrieben / auff das wir durch gedult vnd trost der
 Schrift / hoffnung haben / Da vns aber durch die Schrift solcher
 trost vnd hoffnung geschwechet / oder gar genommen / so ist gewis /
 das sie wider des heiligen Geistes willen vnd meinung / verstanden
 vnd ausgeleget werde. Rom 15

Bei dieser einfeltigen / richtigen / nützlichen erklerung / die in
 Gottes offenbarten willen beständig / guten grund hat / bleiben wir /
 fliehen vnd meiden alle hohe / spitzige fragen vnd disputationes. vnd
 was diesen einfeltigen / nützlichen erklerungen zu wider ist / das ver-
 werffen vnd verdammen wir.

Von andern Kotten vnd Secten.

Vnd so viel von den zwispaltigen Articeln / die vnter den Theologen Augspurgischer Confession / nun viel Jahr disputiret / darinnen sich etliche geirret / vnd darüber schwere Controuerſie, daſt / Religions ſtreit entſtanden.

Aus welcher vnſer erklerung / Freund vnd Feind / vnd alſo menniglich klar abzunemen / das wir nicht bedacht / vmb zeitliches frieden/ruh/vnd einigkeit willen / etwas der ewigen / vnwandelbaren warheit Gottes (wie auch ſolches zu thun/in vnſerer macht nicht ſtehet) zubegeben / Welcher fried vnd einigkeit / da ſie wider die warheit / vnd zu vnterdruckung derſelben gemeinet / auch keinen beſtand haben würde / Noch viel weniger geſinnet / verfelfchung der reinen Eere / vnd öffentliche verdampfte Irthumb zu ſchmücken / vnd zu decken / Sondern zu ſolcher einigkeit / herzlichſten luſt vnd liebe tragen / vnd dieſelbe vnſers theils / nach vnſerem eußerſten vermögen / zubefördern / von hertzen gencigt / vnd begirig / durch welche Gott ſeine Ehre vnuerletzt / der Göttlichen warheit / des heiligen Euangelij nichts begeben / dem wenigſten irthumb nichts eingereimet / die armen Sünder zu warhafftiger rechter Buß gebracht durch den glauben auffgerichtet / im neuen gehorſam geſtercket / vnd alſo allein durch den einigen verdienſt Chriſti / gerecht vnd ewig Selig werden.

XII.

Von andern Kotten / vnd Secten / ſo ſich niemals zu der Augspurgischen Confession bekennet.

WAls aber die Secten vnd Kotten belanget / die ſich zur Augspurgischen Confession nie bekant / Vnd derſelben in dieſer vnſer erklerung / nicht ausdrückentlich

lich.